rat ein Bilb, Wand zurud, en mit einer

lgen, und inie Hauptthür ftogen wurde; wurde brau= an der Thur

Feinde waren

ie Sand, Die b überlaffend. ben Johann e von einer altige Haken 30 Schritte eines fernen gesprengt fei. t halb unterrmochte, und burchschritten Biertelftunde und jenfeits zwei Pferbe. das andere bie Croupe. als ste ben che den Pfar=

e, wo herr an demfelben au, wo fte fogleich ale

einer vom

ie Gefahren

Lagesanbruch

r bie Alucht peraubt, und orzufommen. as nur be= icht versucht n ben, wel= bie Entfüh= erbies, feine dadurch ben s felbit nach heilsipruche, irte und ben me im gangeneigt ge= effelben aber ld über bas te seiner Les

## Der Gesellschafter.

Mr. 49.

Dienstag ben 19. Juni

## Württembergische Chronif.

Grnennungen, Beforberungen ic. Ge. Rgl. Majeftat haben gnabigit geruht, bem bieb. Rouful gu Mew-Orleans, & Sonold, die nachgeiuchte Entlassung von biesem Ehrenamte durch höchste Entschließung ju bewilligen und dagegen jum K. Konsul in New-Orleans den bortigen Kaufmann Ch. Honold zu ernennen. Dem bieh, Konsul ko. Honold baben Se. Kgl. Moglecht undeich in Mostadie in Mostad jugleich in Anersennung feiner treugeleisteten Dienste bas Ritterfreuz bes R. Orbens ber wurttemb. Krone ju verleiben geruht. Bermoge höchster Entschließung wurde ber Bigebireltor v. Schedler feinem Anfuchen gemäß wegen vorgeructen Altere in ben Rubeftand gnabigft verfest und bemfelben in Anertennung feiner vieljabrigen ausgezeich= neten trenen Dienfte ber Titel und Rang eines Direftore verlieben, auch ihm nicht nur bie Ehrenmitgliebichaft bei bem fath. Rirchenrathe und bem Studienrathe, fondern auch die Borftaubschaft bei ber Rom-mifton für die Erziehungebaufer in Gnaden vorbebalten; ferner wurde die Lehrstelle am mittleren Gymnafium in Stuttgart bem Brageptor Rheinhard in Beidenheim mit bem Titel eines Brofeffore ber achten Rangfinfe gnabigft übertragen.

Dienfterledigingen. Die Revisorestelle bei bem Bergrafh: Die huttenfaffereftelle in Friedrichethal, Befoldung 1100 fl.; Die Pfarrei Gultlingen. Einfommen, abzüglich bes ju 40 ft. angenommenen Anfwandes für Reifen in bas mit eigener Rirche und Schule versebene Bilial Solzbronn,

Die Schulftelle gu Bippingen, Gint. neben freier Bohnung 277 ft.

Stuttgart. In ber 120. Sigung ber Rammer ber Standesherren wurde beichloffen, bag in Betreff bes Ueberfiedlungogefetes bie Berathung verichoben werben folle, bis über eine in Ausficht ftebenbe Revifton ber Bemeindeordnung ein Bifdluß gefaßt worden fei, womit baffelbe im engeren Bufammenhange ftehe. Daffelbe murbe binfichtlich bes Gefegesentwurfs, bie Berhaltniffe ber 3uben betreffend, beschloffen, indem biefes mit bem leberfiedlungogejeg vielfach zusammenhänge, und von ihm bebingt fei.

Stuttgart. 293. Sigung ber Rammer ber Abgeordneten. Bfeifer fragt zuerft, ob bas Ueberfiedlungsund bas Judengefet in ber 1. Rammer wirklich nicht berathen werden folle, und was die Regierung bagu fage. Minister Frhr. p. Linden bemerft, bag bas erstere aller= bings auf Unftande gestoßen fei, Die mit bem Gemeindeges fes in Bufammenhang fteben; bas Judengefes hange aber vom leberfiedlungegefet ab. Uebrigens werde bemnachft eine öffentliche Erflarung barüber erfolgen. - Rach fofortiger Genehmigung ber Bufammenftellung ber bieberigen Befbluffe jum Sauptfinangetat wird gur Berathung bes Gefetes über ben befreiten Gerichtsftand übergegangen. Diefes von ber erften Rammer bereits angenommene Gefet ift eine Folge bes Bunbesbeschluffes vom August 1851, über bie Aufhebung ber Grundrechte. Probft, Schott, Infel, Pfeifer, Mohl fprechen fur Bermerfung bes Gefetes

Unnahme, weil man Bundesbeschluffe vollziehen muffe. Die Minifter v. Linden und v. Pleffen warnen. Probft's Antrag auf Ablehnung en bloc wird mit 47 gegen 31 Stimmen verworfen. Es wird fonach auf Die Gingelberathung biefes Gefetesentwurfs eingegangen. - 294. Sigung. Die heutige Sigung wurde burch bie Berathung bes Urtifels 1 bes Gefepedentwurfe über ben befreiten Gerichtsftand ausgefüllt. Die hauptfrage bestand barin, ob vom ritterschaftlichen Abel nur ber frubere reichsunmittelbare ober auch ber landfapige Abel bas Borrecht bes befreiten Gerichtsftanbes genießen folle. Die Rammer entfcbieb fich mit 68 gegen 14 Stimmen fur erfteres; auch der Fistus wurde ausgeschlossen. Der Urt. 1 lautet bemnach: "Gin befreiter Gerichtoftant fteht gu: ben Mitgliebern bes Roniglichen Saufes, ben Stanbesherren und ihren Kamilien; ben in die ritterschaftliche Matrifel aufgenommenen Gutebefigern und ihren Familien foweit fie bis jum Jahr 1806 reicheunmittelbar maren; ben Rron- und Sofbomanen; unter nachfolgenben naberen Bestimmungen." -295. Gigung. Fortjegung ber Gingelberathung über ben befreiten Gerichteftand. Durch Art. 2 werben fammtliche Mitglieder bes R. Saufes bavon entbunden, bor Gericht personlich Zeugniß abzulegen. Eine längere Debatte veranlagte in Urt. 3 bie Bestimmung, bag bie Stanbesherren auch einen befreiten polizeilichen Gerichtsftand haben follen. Die Rommiffion beautragte ben Strich biefer Bestimmung, mabrend Minifter Erhr. v. Linden fie aufs nachbrudlichfte in Schut nahm. Der Kommifftonsantrag wird jeboch angenommen. - 296. Gibung. Der Abg. Cenbolb ftellt ben Antrag, Die Regierung zu bitten, baß fie im Wege ber Berordnung ben Berfauf von Fruchten, Dehl und Rartoffeln nur noch nach dem Gewichte und nicht mehr nach bem Daß gestattet. - Echlugberathung über ben befreiten Gerichtoftand. Die Bestimmungen bes Regierungsentwurfe, bag ber reichere reichsunmittelbare Abel feine Smenturen selbst zu machen berechtigt ift, und die, daß er auch einen befreiten polizeilichen Gerichtsftand hat, wurden gefrichen. Gin Antrag Pfeifere, einen Braclufivtermin gu fegen, nach welchem ein Berechtigter nicht mehr bie Wohlthaten biefes Gefeges in Anspruch nehmen kann, wird abgelehnt. - An Gratialien werden fodann verwilligt: an jahrlichen 77,300 fl. und an einmaligen Unterftugungen 15,000 fl. jährlich.

Stuttgart. Die gu Berathung eines neuen Gewerbesteuergesetes feit 1850 niedergesette Rommiffon bat nummehr ben Entwurf fammt Motiven in ihren Gigungen während ber verfloffenen Woche nach beinahe achnägiger ununterbrochener Thatigfeit ju Ende gebracht, nachdem fie en bloc; Wieft von Chingen, Weber, Sud find fur tie | zuvor mit Gifer und Beharrlichfeit mancherlei Sinderniffe befeitigt und ichatbare, genaue und umfangreiche Rotigen gesammelt hatte. Das Gefet unterliegt jest nur noch ber Begutachtung bes R. Geheimenraths und wird noch in gegenwärtiger Rammerfaifon ben Stanben vorgelegt und berathen werden. In Diefem langft erwarteten Gejet fommt bie fogenannte Rlaffenfteuer gur Ausführung, mit einer Scala, Die auf alle befamten Gewerbeverhaltniffe mog= lichfte Rudficht nimmt.

Der "Allg. Big." zufolge wird Geheimerath v. Titoff nach einer fleinen Erholungereife in Die Lombarbei wieder

auf feinen Boften nach Stuttgart gurudfehren.

Stuttgart, 15. Juni. Geftern famen auf ber Gifenbabn gegen 300 Mann beurlaubter baierifcher Jufanterie bier burch, welche bis Bruchfal geführt werben, um von ba aus ihre Reise zu Buß in ihre pfälzische Beimath angutreten. - Wie man vernimmt, werden auch bei und Beurlaubungen ftatifinden und die jungft ausgehobene Mannfchaft ber Reiterregimenter ftatt wie bisher im Oftober fcon auf ben 1. Juli einberufen werben.

Stuttgart. Caffetier Guftav Werner bat fur feinen zoologischen Garten aus bem aufgelosten botanischen Garten in Beibelberg einen prächtigen breifahrigen Baren (n. I.) fauflich an fich gebracht.

Berrenberg, 13. Juni. Beute Rachmittag 11/4 Uhr ertonten nach langerer Baufe einmal wieber bie Lands feuergloden. Es brannte in bem naben Gemeindewald von Rufringen. Obgleich bie große Trodenheit und Dige bas Schlimmfte befürchten ließ, fo wurden boch nur 3-4 Morgen Gras und Gefteupp im Fordenwald ben Flammen gum Opfer, fo bag bei ber Anfunft bes Dberamtmanns auf bem Blage bas Fener bereits gludlich gelofcht war. (S. M.)

herrenberg, 14. Juni. Wenn nicht alle Ungeiden trugen, werben wir noch im Laufe biefes Jahre Die langft gewünschie Boftverbindung mit Sorb zc. über Ergengingen erhalten, in welch letterem Orte fofort eine Boftftation errichtet werden mußte. (S. M.)

Unterjefingen, 13. Juni. Seute Rachmittag wurde mabrend eines ftarten Gewittere eine Frau in ber Ruche von einem Blitftrahl getobtet. (T Chr.)

Ludwigsburg, 13. Juni. Gin hiefiger Fuhrmann überführte gestern Abend fein eigenes, etwa fünfjahriges Rind mit bem Wagen; bas Rind lebt noch, ob es aber bavon fommit und ob und welcher Grad von Fahrläffigfeit hiebei ben Bater trifft, ift noth ungewiß.

Biberach, 15. Juni. Beute fprachen bie Befchworenen gegen ben wegen Morbs angeflagten 3oh. Wieft von Unterbettingen ein Schuldig aus, worauf berfelbe vom Schwurgerichtshof jum Tode verurtheilt wurde. Bei ber Berfundigung bes Urtheils zeigte er fich außerft roh und abgestumpft. Rach bem Gefängnis gurudgebracht, legte er ein vollftandiges Befenntniß feiner Blutthat ab.

## Zages-Menigfeiten.

Rarlerube, 13. Juni. Beme wurde bie evangelifche Generalfonobe in ber burch bas Programm bestimmten Weife eroffnet.

Der Ronig Bubwig von Baiern ift von feiner

Reife nach Italien im beften Wohlfein und in ber frohliche ften Stimmung wieber in Munchen eingetroffen.

und

Ger

De

id)

ter

geb

une

Mi

enti

ftm

mo

In

Ju

fen

an

230

un

וטע

Re

bli

fid

De

au

un

201

ha

97

fue

fte

feu

311

tet

m

po

gr

0

00

m 10

bi

6

Der Fürst von Thurn und Taris in Regensburg will auf feiner eigenen Gifenbabn fahren. Er hat erflart, er werbe ben Bau einer Regensburg-Münchner Bahn fammt Bweigbahn nach Bohmen auf eigne Rechnung übernehmen.

Ift noch ein Taxis ba?

Die "Times" enthält einen Artifel über bie Deutfchen, in welchem fie benfelben vorhalt, bag fie große Barte tragen, febr viel Bier und Liebfrauenmilch trinfen, gemuthlich ihren schlechten Tabaf rauchen und in einer olympischen Rube schweigen, mabrend bie Englander und Die Frangosen in der Krimm ihr Blut vergießen. Die einsige Bolfoflaffe in Deutschland, für welche bie "Times" noch einige Emmpathie zu begen vergibt, find bie beutschen Bauern, benen fie keinen andern Rath zu ertheilen weiß, als fo fchnell als möglich aus ihrer Beimath Reigaus gu nehmen, und in Die englische Frembenlegion einzutreten.

Mus Turin vom 12. Juni melbet ber Telegraph: ber Befehlshaber ber piemonteffichen Tempen, Lamarmora, fei in Balaflava von einer Rrantheit babingerafft worden.

Paris. Die Raifer in foll fich jest wirklich in gefegneten Umftanben befinden, ein Greigniß, bas ichon oft

fälschlich angefündigt wurde.

Mus Marfeille, 11. Juni, Abends wird und gegemelbet: 50,000 Mann ber Alliirten halten bas Thal von Ramara befest. Geit bem 25. Mai befinden fich die Ufer ber Tichernaja in ihrer Gewalt und liefern ihnen Fourage, Solz und Waffer im Ueberflug. Der Alquaduft, welcher die Carenage mit Waffer verfah und abgeschnitten worden war, ift ausgebeffert und fur ben Dienjt bes Lagers ber Allierten hergerichtet worden. Sinter ben Bergen fteht bie ruffiche Armee in Maffen. Sanfig ausgetauschte frangofische Gefangene fagen, bag Die im Innern ber Krimm lagernden ruffifchen Rrafte fehr bedeutend feien, baß fie aber außerordentlich viel Reanfe in Die Spitaler ichicft. Die Armee erhalt nur mehr Proviant über Raffa und Berftarfungen über Berefop.

London, 11. Juni. Gin Bericht Lord Raglans an Lord Panmure aus bem Lager vor Gebaftopol vom 8. Jami gibt den Berluft ber Englander bei ber Mamelon-Affaire, bei welcher fie Die Werfe ber Steinbruche einnahmen, auf

400 Mann an Todien und Berwundeten an.

Während bie Ranonen gegen bie Ruffen bonnerten, verhandelte das englische Barlament, fast eine Woche bin: burch über Krieg und Frieden. Der Krieg behielt bas leste Bort. Der Beichluß, ber unter lauer Beifallrufen gefaßt wurde, lautete: "Das Saus, nachdem es mit Bedauern gesehen, bag bie Wiener Ronferengen nicht gu einer Beendigung ber Feindseligkeiten geführt haben, halt es für feine Bflicht, gu erftaren, bag es ferner ber Ronigin jebe Unterftühung in ber Fortjepung bes Rrieges gemahren wirb, bis Ihre Majeftat in Berbindung mit ihren Alliirten einen fichern und ehrenden Frieden erceicht haben wird." - Das ift eine Erflärung, in Der alles ftedt, was man gum Rriege bedarf, Geld und Gold und Leut und Bulver.

Dem "Wanderer" wird gefchrieben, bag Boffnung porhanden fei, bis gum 20, Juni einen enticheibenben Echlag ber frohliche

gensburg will t erklärt, er Bahn fammt übernehmen.

bie Deutis fie große nild trinfen, nd in einer nglander und n. Die einie "Times" bie beutschen theilen weiß, Reigaus gu

ngutreten. Telegraph: Lamarmora, cafft worden. t wirflich in das iden oft

irb und ge= as That von fich die Ufer nen Fourage, uft, welcher nitten worden 8 Lagers ber egen steht bie ischte französ der Rrimm baß fie aber fchicft. Die und Berftar-

Raglans an vom 8. Juni nelon-Uffaire, nahmen, auf

en bonnerten, Boche hin= ielt bas lette Urufen gefaßt mit Bedauern ju einer Bebalt es far Ronigin jebe mähren wird, Alliirten einen rb." - Das in jum Kriege

as Soffung venben Schlag gu fabren, b. b. baß bis babin bie Alliirten fich ber Rrimm

und Sebaftorole bemachrigt haben.

Der "Moniteur" bringt folgenbe zwei Depefchen bes Generals Beliffiers: 10 Juni 1855, 114, Uhr Abence. Der Rampf vom 7. Juni war vortheilhafter fur une, ale ich ihnen zuerft melbete. Er hat 502 Gefangene, worunter 20 Diffigiere, und 73 Fenerschlunde in unfere Banbe gebracht. - 11. Juni, 11 Uhr Abends. Wir befestigen und in ben neuen Werten. Wir haben mit ben ruffifchen Morfern auf Die Schiffe feuern fonnen, Die fich noch mehr entfernt haben. Wir richten neue Batterien ber. Die Feftung Anapa ift am 5. Juni von ihrer Befagung verlaffen worden; Die Dicherkeffen halten fie bejett. Die ruffifchen Intereffen auf biefer Geite find febr tief getroffen.

Burft Gottschafoff berichtet aus Cebaftopol vom 8. Juni: Rach einem ftarten zweitägigen Bombarbement griffen 2 frangofiiche Divifionen am 7. Juni, Abends 6 Uhr, an und nahmen bie Rebouten Ramtichatta, Gelenguinof, Bolynie und eine Batterie gwifchen ber Reboute Gelenguinof und ber Baftion Rr. 1. Die Reboute Ramtichatfa wurde von ben Unferigen wieder genommen, aber bie feindlichen Referven bemachtigten fich berfelben von Reuem und wir blieben nur herren ber Batterie. Unfere Eruppen haben fich bewunderungewurdig gefchlagen: Beweis bafur ift ber Berluft bes Feinbes, ber ben unferigen überfteigt und fich auf 2500 Mann beläuft, ferner 275 frangofifche Gefangene

und zwei frangofifche Gebirgogefchute.

In einer zweiten Depefche melbet Furft Gortichatoff vom 9. Juni Folgendes: Die Ranonade bauert fort und ift hauptjächlich gegen bie Baftion Korniloff und gegen bie Rr. 3 gerichtet. Der Feind hat Waffenstillstand nachge-fucht, um feine Tobten gu beerdigen: Gein Berluft überfteigt über 4000 Mann. Go boch fame alfo ben Frangofen Die Ginnahme bes Mamelon und feiner Rebemverfe ju fiehen, Die fammtlich erft im Februar und Darg errichtet find. Bor biefer Bejeftigung hatten fie biefen Sugel

mit geringerem Berluft befegen fonnen.

Bor Cupatoria machten unfere (bie ruffifchen) Borpoften in ber Racht vom 26. auf ben 27. Mai einen Ungriff auf einen abgesonderten turfifden Boften, ber bei ber Ortichaft Caty ftand. Muf ben entstandenen Allarm führte ber Beind aus ber Ctabt 4 Bataillone, 12 Gefabronen mit 10 Weichugen und einem Saufen Bajdi-Bogute. Nachbem eine Stunde lang Couffe gewechselt waren, gingen Die Turfen nach Eupatoria gurud, mit hinterlaffung von 6 Tobten und 3 Gefangenen ; unfer Berluft beträgt 4 Getottete.

Die Betersburg r Blatter enthalten ein Manifest tes Raifers über bie Thronfolge. Durch baffelbe ift bem Groß= fürften Konftantin bie Regentschaft bis zue Bolljährigfeit bes erften Cohnes, und falls auch biefer mit Tob abgebt, bis gur Bolljährigfeit bes zweiten Cohnes übertragen. Die

Bormundschaft geht an die Raiserin über.
Beters burg, 13. Juni. Gin faiserlicher Utas besiehlt die strengste Refrutirung in allen Gouvernements mit Ausnahme von Jefaterinestam, welche bis 15. Sext. in Ausführung gebracht fein nug. Die Aushebung geht bis jum 38. Lebensjahre, einzige Gobne nicht ausgenommen.

## Mannerliebe.

Gin Rahn fuhr ichaufelnb auf bem Strome. Das Steuer lenfte ein junger, reichgefleiteter Mann, welcher die Barcarolle aus ber Summen fang. Gin Anderer ruberte. Die Ruberstangen fielen gleichmäßig in bie blauen Fluthen und liegen lange Streifen im Baffer gurud, Die immer größer wurden, bis eine Welle fie gierig berfchlang. Gin Winbfpiel lag am Boben.

"Gine langweilige Arbeit, Dein Rubern!" unterbrach ber Steuernde feinen Gefang ; "Dir fcheint fie aber viel Freude ju machen, benn Du bift fo gang in Diefelbe verfunten, bag Du aufhörft zu fingen, und falt und gefühllos in Die 2Bc=

gen schauteft."

"Gefühllos? Charles, bentft Du wirflich, ich fühlte Richts bei biefem fconen Abend, bei biefer mun= Dervollen Landschaft?"

"Run, Benno, warum machft Du Deiner gefühlvollen Bruft nicht Luft? warum bift Du fo ftumm?

"Es ift heut' ein mertwurdiger Tag für mich , entgegnete Benno, und fein von ben letten Sonnenftrahlen berührtes Beficht murbe glubend roth. Du weißt, ich liebte vor Jahren ein Madchen in ber Beimath; es war meine erfte Liebe, und ich hatte nie geglanbt, baß ich es ertragen wurde, fie in ben Urmen eines Undern gu feben. Ge ift aber boch anders in ber wirflichen Belt, als in ber ibealen, die fich ber Jungling baut, - ebenfo binfallig und ichwankend, wie bas Rartenhaus bes Rindes. 3ch mußte aus ber Beimath fort, - ba befam ich hem vor zwei Jahren bie Radricht, bag fich Allwine verlobt hatte. 3ch mar an bem Tage febr ungludlich.

"Ich entstane mich bessen sehr wohl; Du machteft an jenem Tage ein Gebicht, bas mir sehr gefiel . . . Warte, wie bieb bach bas Enpe ach ig ich weiß:

wie hieß toch bas Ente, ach ja, ich weiß:

Co lebt benn mohl, ihr holben Frühlingsträume, Die ich gepflegt in meiner jungen Bruft, 3hr flohet, wie bes Merres Wellenschamme, Und ferne, ferne giehet Scherg und Luft. Und ahnend fuhl' ich's an ber Bulfe Schlagen: Die Liebe blühet nicht auf meinen Wegen.

Rein liebend Berg wird an bem meinen fchlagen, Berlaffen foll ich manbern burch bie Welt, Darf teinem Menschen meine Leiben flagen, Denn Reiner hat fich tren zu mir gefellt; Den Simmel beden Woifen, fcmarg und trabe, Und in bas Grab verfent' ich meine Liebe.

"3ch war bamals boje auf Dich; Du hatteft ja mich, und verschwiegst mir bennoch Alles, bis ter Bufall mir bies Gebicht unter Deinen Bapieren in bie Banbe marf."

"Burne nicht, Charles. — Ich bin oft für falt und gefühllos gehalten worten, weil ich mein Leiben für mich behielt; ein Bulfan von Leibenschaften glubt in meinem Innern, aber ich halte es für erbarmlich, mit Allem, was Ginem Hebles begegnet, bem Andern bie Doren voll gu fcbreien, wie eine alte Bofpitalichwefter, Die im gangen Baufe fpectatelt, wenn ihr Die Suppe angebrannt ober inngestopen ift. Der Mann muß fein Schicffal ertragen, und

Rahne, und jagte:

wogn hatte ich Dir Etwas flagen follen, was nicht mehr gu andern war? - Allwine blieb für mich verloren, wesbalb also noch unnöthige Worte machen ?"

"Man fagt, bag Leute, Die ihr Berg nicht ausschütten fonnen, weber ber Liebe, noch ber Freundschaft fabig

"Charles, Charles! bin ich nicht Dein Freund?"

"Du magft eine Ausnahme von ber Regel fein; wir fennen und ichon lange, lange Jahre, und find und nie mit einem Worte gu nahe gefommen, haben uns vielmehr in Freud' und Leib bewahrt gefunden. Meiner Liebe bift Du auf ewig gewiß!"

"Und Du ber meinigen! rief Benno feurig; feine Erbenmacht fann meine Liebe trennen."

Cie brudten fich innig bie Banbe.

"Aber, fuhr Charles fort, indem er bas Steuer wies der in den Strom fallen ließ, Du wolltest mir ja erzählen, welche Gorgen Dir ber heutige Tag gebracht . . . . fo (prich!"

"Corgen nicht, ich weiß felbit nicht, wie ich bas Ge= fühl nennen foll; is ift ein Gemifch von Frende, Wehmuth und Raferei. 3ch befam heute einen Brief von meiner Schwefter: Almine ift Mutter geworben!"

Er trodnete fich eine Thrane im Huge, und Charles

fuhr von feinem Gige empor.

Schweigend fuhren fie weiter; Die Conne fußte mit ihren letten Etrahlen bie über ben Fluthen fcwebenben Libellen, und die Mondfichel erhob fich langfam aus ben Aluthen, ale fcheue fie fich, mit ber glangenben Some auf einmal am Sorizonte ju glangen, Ferne Ruberfchlage tonten über ben Wafferspiegel, und Schwalben tauchten flatternd in Die Wellen. Benno meinte :

"Wir muffen fie balb treffen, Charles!"

"3d bore icon Ruberichlage," entgegnete biefer unb fing bann mit lauter Stimme an ju fingen :

> 3m Urm ber Liebe ruht fich's wohl, Bohl auch im Schoof ber Erbe; Dbe bort noch, ober hier fein foll, 250 Ruh ich finden werbe, Das forfcht mein Geift, und finnt und benft Und fleht gur Borficht, Die fie fchenft.

und fogleich ertonte bie Delodie tiefes Liebes in geringer Entfernung.

Gie ruberten fchneller. Gine buntgeschmudte Gonbel fam ihnen entgegen.

"Echate, bag Gie nicht mit unferer Gonbel fahren

tonnen!" fagte ein fcones, febr junges Dabchen.

"Leiber geht bas nicht, mein Fraulein, entgegnete Charles. Wir fommen auch nur, um ihnen gu zeigen, wie gern wir biefe angenehme Wafferpartie mitgemacht hatten, waren wir nicht burch unfere Berufegeschafte gehindert worden."

"Baben wohl ein Protofoll aufgenommen über ein Baar Banern , Die fich Die Jaden burchgeflopft ?" fragte eine mannliche Stimme.

Charles ichien es zu überhoren. Die junge Dame, bie fd on vorher gefprochen, reichte ihre baud nach bem Rahne, und jagte:

"3ch bante Ihnen fur Ihre Aufmertfamfeit, lieber Charles, und auch Ihnen, Berr von F.," fuhr fie gu Benno gewendet fort, "ba Gie fich überhaupt fo felten feben laffen."

Charles fußte ihre Sanb.

"Schone Gelegenheit, ein Gebicht zu machen, Berr von g.!" ericholt jene mannliche Stimme wieber; "Mondichein, Bafferfahrt, junge Damen, Berge! Rurg, es muß ein herrliches Boem werben."

"Ach ja!" entgegnete Benno ruhig, "ber Abend ift fo febr fcon, daß felbft die Frof che unaufgeforbert fich laut machen."

lebig

Stei

ftani

geru

bige

Gto

beut

AH D

bem

zwei

Sh

Maj

wor

Unt

in (

Later

enti

bun

freie

pert

orb

obe

pat

riic

bes

Be

ben

bal

red

60

glo

ber

311

ber

üb

Be

bie

Di

fd

Die Stimme blieb eine Antwort fchulbig. "Wir wollen Gie nun nicht langer aufhalten, fagte Charles. 3hre Gondel fahrt geschwinder und unser Rahn murbe nicht folgen fonnen."

"Gehr mahr !" brummte bie befannte Stimme. Man fagte fich gegenfeitig gute Racht, und bie Gon-

bel fuhr schnell weiter.

"Bare ber erbarmliche Bigjager nicht Rathinfa's Bruber, fprach Charles, indem er ben Rahn gur Beimath wendete, - ich wurde bald ein ernfthaftes Wort mit ihm reben; aber fo -"

"Liebst Du Rathinfa?" fragte Benno.

Charles fing an ju pfeifen.

"Borft Du nicht? ich fragte, ob Du Rathinka

"Aufrichtig gefagt, bas weiß ich nicht!" entgegnete Charles und flopfte bem Binbfpiel freundlich ben Raden. "Aber Du bift boch fo gern in ihrer Rabe ?"

"Ja, bas wohl! ich glaube aber, es ift mehr Gewohnheit; ich fenne fie feit Jahren fcon. Wir wohnen in einem Saufe, und ich bin fast alle Abende in ihrer Befellichaft. Ift fie ausgebeten, fo bin ich unruhig, und bin ich wo anders, fo empfinde ich Langweil. - lleberhaupt thut die Gewohnheit bei mir viel; wie ich einen Ubend ins Bett gehe, auf biefelbe Urt geschieht es alle Abende, und auf bem Stuhl vorm Bett, wohin ich ben Schlafrod ichon als Rind legte, bort liegt er auch jest jebe Nacht. - Db alfo jenes behagliche Gefühl, bas mich in ihrer Rabe ergreift, Liebe ift? bas weiß ich felbft nicht gu fagen, ich glaube es aber faum. Es geht mir fiberhaupt eigen mit Rathinfa; ihre Schwester gefällt mir faft ebenfo, jumal fie ruhiger ift als jene. Gin lebhaftes Dab. chen ift eine Sollenpein fur mich! Dit find noch andere junge Manner bei unfern Abendgefellschaften, und bann mochte ich rafend werben, wenn fie mit Unbern ebenfo freundlich thut wie mit mir."

"Du liebst fie also boch, benn eben biefer Buftand verrath Eifersucht."

"Aber es geht mir ja mit Bictorinen ebenfo!" "Dann weiß ich nicht, was Du willft, Charles." "3ch weiß es felbft nicht."

Gie maren am Lande und fchieben.

(Fortfegung folgt.)